

Mitglied von



Poitschach, den 19.05.2014

Liebes Mitglied von Pro Silva Austria,

RUNDSCHREIBEN Nr. 38 – 2014/2

Hiermit erhalten Sie unser fünftes Rundschreiben im neuen Format. Wir freuen uns inzwischen wieder neue Mitglieder zu begrüßen. Einige haben sich inzwischen abgemeldet. Machen Sie bitte Werbung für unseren Verein und werben Sie neue Mitglieder !!!

In diesem Rundbrief wollen wir Sie über die letzten Veranstaltungen und aktuelle und zukünftige Aktivitäten informieren. Es gibt viele interessante und spannende Punkte. Viel Spaß beim Lesen:

Was ist 2014 bisher geschehen ?

Im bisherigen Jahr 2014 sind einige regionale Initiativen gestartet und Vorbereitungen für weitere Veranstaltung getroffen worden.

- **Auszeigeübung in Oberösterreich**

Unser starkes Team aus Oberösterreich hat Anfang März eine hautnahe Praxisveranstaltung organisiert. Die begeisterten Teilnehmer sollten andere regionale Gruppen dazu animieren, kleine und gut vorbereitete Praxisveranstaltungen zu organisieren und im Umfeld den Pro Silva Mitgliedern und weiteren Interessenten anzubieten. Eine großartige Initiative: Vielen Dank! – Das Kernteam von Pro Silva steht jeder weiteren regionalen Praxisveranstaltung mit voller Unterstützung bei. – Lokal handeln – Global wirken!

Am 6. März 2014 fand im Wald des bäuerlichen Forstbetriebes *Karl und Brigitte Feichtenschlager vlg. Spieler* in St. Johann am Walde eine Auszeigeübung zur Dauerwaldbewirtschaftung statt. *Karl Feichtenschlager* ist nicht nur langjähriges Pro Silva Mitglied sondern auch Obmann der örtlichen Waldwirtschaftsgemeinschaft. Als Mann der Praxis wurde Ofö. *Hubert Katzlinger* vom Stift Schlägl eingeladen.

Eine etwa 0,7 ha große Teilfläche mit wechselnder Schichtstruktur wurde im Vorfeld vollkluppiert. Anhand der nummerierten Stämme wurde in Kleingruppen der bevorstehende Eingriff diskutiert. *Hubert Katzlinger* führte eine eigene Auszeige durch. Während der Mittagspause erfolgte in einem nahegelegenen Gasthaus die Datenauswertung durch *Forstbüro Reiterer*. Anhand der Stärkenklassenauswertung wurden die Gruppenergebnisse gegenüber gestellt.



Zurück im Wald wurden am Nachmittag die Ergebnisse auf der Fläche gegenüber gestellt und mit *Hubert Katzlinger* diskutiert. Die Umsetzung steht im Herbst bevor. Die Auszeigeübung wurde von den Mitgliedern *Othmar Aichinger, Eva Hofmann, Franz Reiterer* - alle Vorstandsmitglieder von Pro Silva Austria - sowie Familie *Feichtenschlager* vorbereitet.

Eine Wiederholung im nächsten Jahr in einem anderen Betrieb in OÖ oder Sbg. wird angeboten. Interessenten können sich bei Kassier *Othmar Aichinger* melden.
forstverwaltung@stift-st-florian.at – www.prosilvaustria.at

• Dreiländertreffen im Schwarzwald

Der Vorstand der ANW-Deutschland hat die Vorstände von Pro Silva Austria und Pro Silva Schweiz zu einer 2-tägigen gemeinsamen Vorstandssitzung und Exkursion am 11.+12.März nach *Tuttlingen* in den Schwarzwald eingeladen.



Aus unserer Vorstandsgruppe haben 6 Personen teilgenommen. Zusätzlich waren 3 Gäste aus der Schweiz und 6 weitere aus Deutschland dabei. Die ANW-Landesgruppen waren nahezu vollständig durch ihre jeweiligen Obleute und/oder Geschäftsführer vertreten, so daß eine große Runde von rund 45 Personen eine gute Diskussionsdisziplin erforderlich machte.

In der gemeinsamen Vorstandssitzung wurden die Themen „Wald-Wild-Konflikt“ und „Integration von Naturschutzleistungen im Wald“ ausführlich diskutiert. Auch wir konnten einige Aspekte beitragen. Wichtig waren dabei folgende Punkte:

- Vegetation als Grundlage für den Abschuss
- Flexible und effiziente Jagdmethoden fördern
- Kontrollzäune und behördliche Kontrolle
- Integration soll vor Segregation von Naturschutzleistungen stehen
- Ökologische Grundsätze stellen ein Selbstverständnis naturnaher Waldbewirtschaftung dar, sie schließen jedoch nicht automatisch einen Leistungskatalog ein.
- Standards müssen jeweils nach dem Umfeld und der Aufgabenstellung heraus definiert werden und mit klaren Abgeltungsrichtlinien finanziell ausgeglichen werden.

Weiters wurde das Thema „Forsteinrichtung im Dauerwald“ und verschiedene Ansätze dazu präsentiert. Es wird eine eigene Arbeitsgruppe, die länderübergreifend tätig soll, eingerichtet.

Ein weiterer Schritt einer verbesserten Abstimmung zwischen den Ländern ist erfolgreich gelungen und soll auch bei der kommenden Europatagung in der Schweiz fortgesetzt werden.

Am zweiten Tag führte uns eine spannende Exkursion in den Stadtwald von Tuttlingen, wo der Bürgermeister den Förster deutlich unterstützt, bei seinen Bemühungen durch walddgerechte Wildstände das Standortpotenzial zu Wertleistung und Stabilität vor allem hinsichtlich Klima auch durch einen entsprechenden



Tannenanteil zu nutzen. Auch freiwillige Naturschutzleistungen können durch entsprechende „Ökobestände“ eingebettet in die reguläre Waldbewirtschaftung zusätzlich angeboten werden.

Terminankündigungen

- **Exkursion/Regionaltagung West**

12. REGIONALTAGUNG TIROL/VORARLBERG - „SCHUTZWALD, NATURSCHUTZ UND KOOPERATIONEN“ - AM DIENSTAG, 27. MAI 2014 IN SCHNIFIS
--

Die zwölfte gemeinsame Regionaltagung Tirol/Vorarlberg soll dem Thema Kooperationen, sowie dem Nebeneinander von Schutzwald und Naturschutz gewidmet sein. Im südlichen Landesteil Vorarlbergs gibt es viele kleinere Agrargemeinschafts- oder Gemeindegutsforstbetriebe, welche meist von ehrenamtlichen Obleuten verwaltet werden. Mit dem vom Land Vorarlberg entwickelten Konzept der Forstbetriebsgemeinschaft konnte die professionelle fachliche Betreuung dieser Kleinbetriebe ermöglicht werden.



Die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg ist die erste derartige Kooperation in Vorarlberg, welche nun schon seit 13 Jahren besteht. Neben dem fachlichen Programm dieser Tagung wird auch die Entwicklung, die Organisation und Arbeitsweise der Forstbetriebsgemeinschaft vorgestellt.

Der fachliche Schwerpunkt gilt dem Nebeneinander von Schutzwaldbewirtschaftung und Naturschutz. Anhand eines kürzlich umgesetzten Schutzwaldprojekts und einer als Naturwaldzelle ausgeschiedenen Waldfläche (Birkwild-Habitat) soll über integrativen- bzw. segregativen Ansatz im Naturschutz sowie über Rahmenbedingungen für erfolgreiche Schutzwaldprojekte diskutiert werden.

Bei dieser Veranstaltung sind vor allem Praktiker und Entscheidungsträger angesprochen, welche in Schutzwaldbewirtschaftung und Naturschutz tätig sind. - Ein wichtiges Ziel ist auch der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer anhand der gezeigten Beispiele.

Man wird sich den ganzen Tag im Gelände aufhalten und benötigt gutes Schuhwerk.

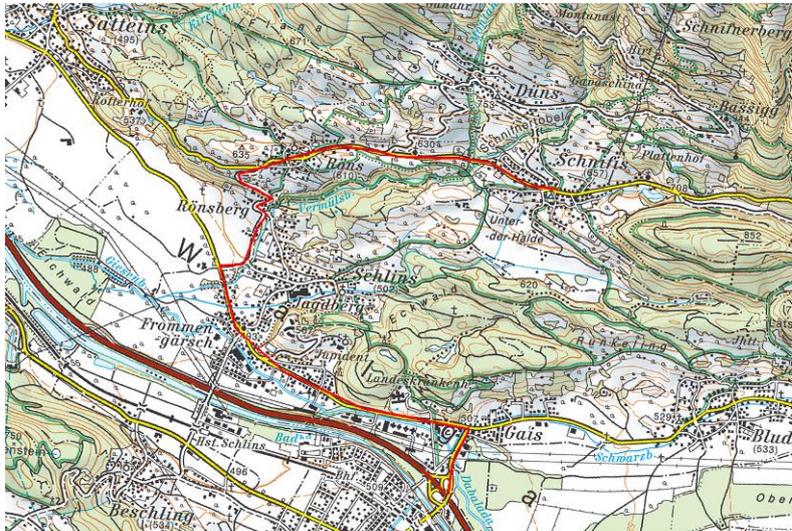
PROGRAMM

- 8.45 Uhr Treffpunkt beim Gemeindeamt in Schnifis, Anmeldung
- 9.00 Uhr Abfahrt mit Fahrgemeinschaften in den Bereich Zügliwald Vorstellung des Schutzwaldprojekts Zügliwald und der angrenzenden 15 ha großen Windwurffläche.
- 12.30 Uhr Mittagessen im Gelände
- 14.00 Uhr Vorstellung der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg
- 14.30 Uhr Fußmarsch zur geplanten Naturwaldzelle Matona. Diskussion über verschiedene Ansätze im Naturschutz und Rahmenbedingungen für eine optimale Zusammenarbeit.
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Maximale Teilnehmerzahl 30 Personen; Tagungsbeitrag incl. Exkursionsführer und Mittagessen für: Mitglieder 20,- €, Nichtmitglieder 25,- €

Anmeldungen bis zum 23. Mai 2014 erbeten an Andreas Amann unter der Tel. Nr. 0664/6255115 oder e-mail: amanna.privat@aon.at

Schnifis liegt an der Sonnseite des Walgau zwischen Bludenz und Feldkirch auf einer Terasse ca. 150 m über dem Talboden. - Anreise von Tirol aus: Autobahnausfahrt Nenzing dann über Schlins – Röns nach Schnifis.



- **Exkursion im Rahmen der Österreichischen Forsttagung**

„Ertragsoptimierung im Naturverjüngungsbetrieb“

Freitag 5. September 2014

Nach dem großen Erfolg unserer Exkursion im Rahmen der Österreichischen Forsttagung in Murau im Stadtwald Murau und bei Familie Kocher (Auen/Lassnitz) wollen wir die Verbindung einer ProSilva Exkursion mit der Forsttagung fortsetzen.

Auch sind die Mitglieder von Pro Silva bei der Tagung selbst und bei anderen Exkursionen willkommen und sollten sich angeregt in die Diskussionen und Themen einbringen. Wir ersuchen Sie um zahlreiche Teilnahme und rechtzeitige Anmeldung über den Österreichischen Forstverein. – Detailinformationen folgen demnächst. Ein Voranmeldung über Pro Silva ist ab sofort möglich: guenther.flaschberger@ktn.gv.at – Eckart Senitz: 0664-4416214

Unter dem Titel **Ertragsoptimierung im Naturverjüngungsbetrieb mit Qualitätsarbeit und Wertschöpfungskette** werden die Themen Betriebserfolg durch Dauerwald,, Arbeitsorganisation und Erfolgskontrolle, lokale Wertschöpfungskette und Innovationen präsentiert:

Wir besuchen als Hauptpunkt den Forstbetrieb Reichenfels GmbH, der aus dem Verkauf der HESPA-Domäne (Wolfsberg) an die Südtiroler Eigentümer entstanden ist und vom ehemaligen HESPA-Förster Ing. *Wilhelm Himmelbauer* verwaltet wird.



Diese Kontinuität - zumindest auf einer „Restfläche“ von 500 ha - zeigt die Weiterführung der Stichprobeninventur als Monitoringsystem von Zuwachs und Wertentwicklung und die konsequente Beibehaltung und Weiterentwicklung der waldbaulichen Ansätze und Prioritäten des ehemals über 13.000 ha großen Forstbetriebes.

„Gegen den Strom schwimmen“ mit der Abkehr von Umtriebszeit und Umtriebszeitverkürzung zu kontinuierlicher Wertentwicklung und Verjüngung, Stabilität und hoher Resilienz bei externen Ereignissen (Wind-, Schneebruch), konsequente Umwandlung und Überführung der extrem geschädigten Schälbestände und neues (!) Rotwildmanagement, Arbeitsqualität und Auszeige mit Schulung der Maschinenführer stehen „am Programm“.



Mittags werden wir von Familie Rittler auf Schloß Lichtengraben mit frischer Räucherforelle aus eigener Produktion verwöhnt und können einen Einblick in die Kultur- und Wirtschaftsgeschichte von Gut Lichtengraben gewinnen, das von der Eigentümerfamilie mit viel Liebe und unermüdlichem Einsatz als gemischter extrem vielfältiger Land- und Forstbetrieb mit Teichwirtschaft, Urlaub am Bauernhof und Eventtourismus bewirtschaftet wird.

www.schloss-lichtengraben.at

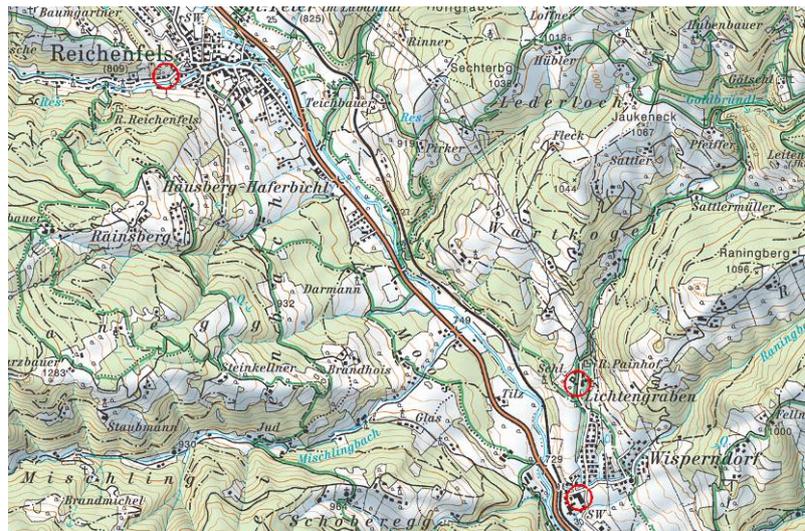
Zur Abrundung können wir beim nächstgelegenen Werk von Stora Enso Wood Products St.Leonhard GmbH einiges von regionaler Holzverarbeitung in einem globalen Markt und die Bedeutung neuer Produktentwicklungen lernen. – Ohne Verkauf von Holzprodukten: Kein Waldbau !!

www.ct.info; www.storaenso.com

Ein spannender Themenbogen soll Sie animieren dabei zu sein und unsere Anliegen lebendig zu diskutieren.

Ort:

Forstbetrieb Reichenfels GmbH, Oberes Lavanttal
 Gut Lichtengraben und Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH, Bad.St.Leonhard i.L.



Organisation: Ing. *Wilhelm Himmelbauer*, Forstbetrieb Reichenfels, Wolfsberg
Andreas u. Astrid Rittler, Gut Lichtengraben, Bad. St.Leonhard
 Ing. *Johann Hochegger*, Stora Enso WP Bad St. Leonhard GmbH
 DI Dr. *Eckart Senitza*, Obm. Pro Silva Austria

Inhalte:

- Bewirtschaftungsgrundsätze und Erfolgspotenziale im Naturverjüngungsbetrieb – Ertragsoptimierung durch einzelbaumweise Hiebsreife
- Stabilität und Risikominimierung ohne „Umtriebszeit“
- Planung und Organisation kleinflächig differenzierter Pflege- und Nutzungsmaßnahmen
- Auszeige und Wertzuwachs in strukturierten Waldbeständen
- Wald-Wild-Management, Rotwildbewirtschaftungskonzept „Saulpe“
- Räucherforelle und Renaissanceschloss: Gut Lichtengraben - Einblick in einen gemischten Land-, Forst-, Tourismus- und Fischereibetrieb

- Sägeindustrie und Produktinnovation - „mit Leimholzprodukten zum Erfolg“

Begehbarkeit: leicht, festes Schuhwerk

Verpflegung: Mittagsimbiss auf Gut Lichtengraben

Teilnehmer: max. 45 - Treffpunkt und Abfahrt: Minimundus Klagenfurt 7:30 – Zustieg Autobahnraststätte Völkermarkt 8:15

- **Tagung ProSilva Europe 2014**

Die Tagung wird von 11.-14. September in der Schweiz stattfinden. Das Detailprogramm ist in Ausarbeitung und mehrere Vorstandsmitglieder werden teilnehmen. Es sollte gelingen, in der gemeinsamen Komitee-Sitzung mehr Zeit und Gewicht einzuräumen, um die Aufgaben und Ziele besser bearbeiten zu können.

Sobald das Detailprogramm vorliegt werden wir Sie informieren. Vielleicht finden auch einige Mitglieder aus den westlichen Bundesländern Zeit daran teilzunehmen.

- **Regionaltagung Ost**

Dr. Georg Frank hat inzwischen gemeinsam mit *Dipl. Ing. Franz Reiterer* die Regionaltagung Ost im Wienerwald vorbereitet. Die Exkursion führt in den Wienerwald des Stift Schotten, wo *Franz Reiterer* eine Inventur durchgeführt hat und Versuchsflächen des Waldbauinstitutes der Boku liegen, die von Prof. Dr. *Eduard Hochbichler* bearbeitet und betreut werden.

Eine Programmskizze liegt inzwischen vor und soll Sie neugierig machen. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen: guenther.flaschberger@ktn.gv.at – Eckart Senitz: 0664-4416214

Wiener Wald – Stift Schotten: wertorientierte Waldwirtschaft in Eiche und Buche
09.10.2014 Treffpunkt Schottenhof 9:00 – Dauer bis 17:00

„Wert contra Masse - Dauerwaldbewirtschaftung in Eichen- und Buchenbeständen“

Der Forstbetrieb des Schottenstiftes ist der größte private Waldbesitz in der Stadt Wien. Man würde nicht vermuten, dass in unmittelbarer Nähe zum urbanen Siedlungsraum ein 500 ha großes Laubwaldrevier liegt, in dem schon seit mehr als 2 Jahrzehnten die Dauerwaldbewirtschaftung praktiziert wird. Unter Laubholzhandlern ist die hohe Qualität der Traubeneichen lange bekannt. Im Rahmen der Waldbegehung wird auf die unterschiedlichen Waldbaustrategien der Eichen- und Buchenwirtschaft eingegangen, insbesondere im Hinblick auf Verjüngung, Pflege und kahlschlagfreie Nutzung. Ferner werden Aspekte der Wertnachhaltigkeit erörtert.



Es werden überdies Laubholzbestände im angrenzenden Revier der Stadt Wien sowie ein Naturwaldreservat besichtigt. Überdies werden Chancen und Risiken eines stadtnahen Forstbetriebes aufgezeigt. Wir wandern auf den Spuren einer der ersten Exkursionen von Pro Silva Austria aus dem Jahr

Das Forstamt der Stadt Wien – FV Lainz bewirtschaftet als zweitgrößter Waldbesitzer Österreichs die stadtnahen Wienerwaldbereiche. Als Klammer zwischen beiden Betrieben wird das Naturwaldreservat Waldschacherin besichtigt und die Bestandesentwicklung seit 1997

dargestellt. Im Kreuzzeichenwald lehrt uns eine Zaunfläche, wie sich ein Eichen-Hainbuchenwald ohne Konkurrenzregelung entwickeln kann. Eine Versuchsfläche des Waldbauinstitutes der BOKU gibt weitere Aufschlüsse zur Verjüngungsdynamik.

Das Detailprogramm und die Anfahrtsskizze stellen wir Ihnen in unserem nächsten Rundschreiben vor.

Besuchen Sie auch die Webseite www.prosilvaustria.at zum Nachlesen der Berichte und Präsentationen.

- **Gemeinsames Forschungsprogramm**

Im Rahmen des Forschungsprogramms DaFNE+ wurde vom BFW (Dr. Georg Frank) gemeinsam mit Pro Silva Austria ein Forschungsvorhaben zur „Entwicklung eines Referenzflächen-Systems zur Wissenschaftlichen Quantifizierung naturnaher Waldbaumethoden in Österreich“ erfolgreich eingereicht. Das Projekt wurde inzwischen in eine Vorbereitungsphase gestartet. Wir wollen das Netz von Beispielsbetrieben und Referenzflächen nach einem einheitlichen Standard präsentieren und in die wissenschaftlichen Untersuchungen einbringen.

(E.Senitza 19.05.2014 – Text, Fotos: Reiterer, Senitza, Amann, Himmelbauer)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer der folgenden Exkursionen. Wir hoffen, dass es uns gelingt den Bogen vom äußersten Westen bis zum Osten von Österreich zu spannen und Ihnen ausreichend Themen und detaillierte Einblicke in die Arbeit der Referenzbetriebe zu bieten.

Eckart Senitza (Vorsitzender)
Günther Flaschberger (Geschäftsführer)

www.prosilvaustria.at
www.prosilvaeurope.org

DI Dr. Eckart Senitza
Poitschach 2
9560 – Feldkirchen i.K.
0664-4416214
eckart@senitza.at

DI Günther Flaschberger
Milesistraße 10
9560 – Feldkirchen i.K.
0664-80536-67224
guenther.flaschberger@ktn.gv.at